



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

69 (22.3.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6447)

General-Anzeiger

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Ercheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:
Die Verti-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 5 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Zum 22. März 1887.

Welch' wunderbarer süßer Klang
Durchbebt gleich hehrer Freu-
denkunde
Die Erde in der weiten Kunde?
Das klingt wie grüßender Gesang,
Wie Saitenspiel aus fernem Lande,
Und löst mit Zauber-Allgewalt
Des rauhen Winters kalte Bande,
Daß froher Jubel rings erschallt.
„In alter Pracht und Herrlichkeit
Des Frühlings Herrschaft sich
erneut!“
So hallt die Botschaft allerwegen
Und jedes Herze pocht in sel'ger Lust,
Der Wonnezeit, des Glückes sich be-
wußt,
Dem Lenz mit raschem Schlag ent-
gegen.
Und wie er zieht in's deutsche Land,
Und segnet Alles fern und nah,
Da tönt sein Ruf: Germania,
Leg' an dein schönstes Festgewand!
Laß' deiner Kirchen volle Glocken
läuten
Und deine Flaggen froh im Winde
weh'n,
Laß' deine Söh'n' und Töchter sich
bereiten,
Des Reiches schönste Feier zu be-
geh'n!
Zu deines Vaters Ruhm und Preis,
Zu Kaiser Wilhelm's Wiegenfeste,
Erschein' auch ich als einer deiner
Gäste,
Den Kranz zu winden ihm, dem
Heldengreis!
Auf! meine Sonne, sende deinen
Strahl
In vollem Glanz vom Himmelsdom
hernieder!
Erwacht, ihr duft'gen Blumen all-
zumal,
Und du, o Lerche, jauchze Jubel-
lieder!
Auf! einet euch, in frohbewegtem
Chor

Des Lenzes Gruß dem Helden zu entbieten,
Den, Deutschlands Wohl zu wahren, seinen Frieden,
Der Himmel einst zum Diener auserkor!
Und schlummert wo in Sängers Brust ein Lied,
Lockt es hervor in eurer Zauberweise,
Daß jeder Mund den Landesvater preise,
Für den das Herz in Liebe hochergläht. — —



Wohl tönt der Glocken festliches Geläute,
Wohl prangt Dein Reich in Schmuck und Farben-
pracht,
Und jedes Herz hat im Gebet gedacht
Dein, Kaiser Wilhelm, dem es treu sich weihte.
Doch ob begeistert auch mit kund'ger Hand
Der deutsche Sänger kühn die Saiten rühret,
Ob er des Tages Weihe auch empfand,
Nicht will ein Lied, so wie es Dir gebühret,
An Hoheit reich und voller Majestät,
Des Dichters kühnster Phantasie gelingen;
Dir kann die Welt nur würd'ge Lieder singen,
So lang' der Obem der Geschichte wehrt!!

Nur einen Schwur gilt's heute zu
erneu'n,
Er soll des festes erster Wahlspruch
sein:
Wie uns'rer Väter schönstes Erb
und Lehen
Du stets gewahrt, der Freiheit heil-
ges Gut,
So woll'n auch wir mit treuerprob-
tem Muth
In Fried und Streit zu Deiner Fahne
stehen.
Sie schreite uns als Leuchte stets
voran,
Wenn Reid und Arglist auf Ver-
derben brüten,
Und rufest Du, wir folgen Mann
für Mann,
Den Feind zu richten, unser Recht
zu hüten!
Und „Gott mit uns“ sei unser
Lösungswort,
Wenn wir des Friedens Glück und
Ruhe pflegen;
Und „Gott mit uns“, wenn
neuem Ruhm entgegen
Dein Ruf uns zieht vom Heimath-
herde fort.
Und Gott mit Dir, so heul' wie
immerdar,
Sein Segen Dir, dem sieggekronten
Helden,
Auf daß, was Wilhelm seinem
Reiche war,
Die Enkel noch mit Jubel einst
vermelden!
Ja, Gott mit Dir, daß blühend
fort und fort,
Sich neu entfalten Deine Lorbeer-
reiser!
Heil Dir, des Reiches Schirm
und sich'rer Hort!
Heil Preußens König! Deutsch-
lands Heldenkaiser!

Mannheim.

Julius Wolf.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. März 1887.

Herr Heinrich v. Feder †.

Während das deutsche Reich sich rüstet, in einer noch nie gesehenen Weise das Geburtsfest seines Kaisers festlich zu begehen...

Er hatte es sich so schön ausgemalt, ferne und abseits vom Betriebe der Parteien, unberührt von der Aufregung, welche städtisches Amt und Beruf mit sich bringen...

Unser Land verliert in ihm einen seiner hervorragenden Söhne, unsere Stadt einen ihrer besten Bürger.

So rufen wir denn dem zu frühe geschiedenen Freunde des Volkes, dem deutschen Patrioten, dem trefflichen Bürger heute den letzten Gruß an seinem Sarge zu: Es möge ihm leicht die Erde sein!

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1887.

Der König hat's gesagt.

Die neuliche Wiederholung dieser Oper hat mich in der Ansicht vollumfänglich bekräftigt, welche ich bei der Premiere ausgesprochen habe...

Die Kaiserfeier der Corpsstudenten Mannheims und Ludwigsbafens verlief in der glänzendsten Weise. In den festlich geschmückten Räumen der Loge waren 61 Vertreter von 30 deutschen Corps versammelt...

Zur Beleuchtung unserer Stadt wurden uns folgende zutreffende Worte geschrieben: Gehten Sie mir, daß ich Ihnen die Mittheilung mache, daß die Ressource-Gesellschaft die elektrische Beleuchtung ihres in der breiten Straße liegenden Danies für den Festtag vornimmt...

Kornblumen. Es gereicht uns zu besonderer Genugthuung, die Mittheilung machen zu können, daß die von unserem Blatte angeregte Idee, an Kaisers Geburtstag des Kaisers Lieblingsblumen zu tragen, allenthalben Anklang gefunden hat...

Postales. An Kaisers Geburtstag bleiben die Postanstalten von 9 Uhr Vormittags bis Abends 5 Uhr geschlossen und werden sodann von da ab bis 7 Uhr geöffnet.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 17. März 1887.

Wurde uns sehr veripatet übermittelte. D. N. Vor Beginn der heutigen Sitzung fand sich der neu ernannte Herr Stadtdirektor Venzinger im Sitzungssaale ein, begrüßte nach stattgehabter Vorstellung die einzelnen Mitglieder des Collegiums und bemerkte in seiner Ansprache, daß er sich gefreut habe, nach seiner Vaterstadt Mannheim, die er stets liebe und Anhänglichkeit bewahrt habe...

Der Bürgermeister Bräunig, welcher seit dem Wohlsein des Herrn Oberbürgermeisters Noll in dem Stadtrathe den Vorsitz führt, dankte Namens des Collegiums dem Herrn Stadtdirektor für seine freundliche Worte...

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde heute weiter beschlossen, die für die oberen Classen der Volksschule bestimmten Festschriften auch an die Fortbildungsschüler und ferner Vorgesellen an die Schüler der untersten Volksschulclassen verteilen zu lassen.

Beigewechselt. Herr Otto Reuß, Baumeister dahier, verkauft stehen sein in Lit. Z. I. I. b. oceanens Wohnhaus...

des Marquis auftreten, ist es in erster Linie Fräulein Soreger, welche den musikalischen Theil derselben trägt und trägt, wenn ich auch nicht leugnen will, daß die anderen Damen sich redliche Mühe gaben, lieblich auszuweichen und zu spielen, was ihnen auch theilweise gelang.

Die Träger der Hauptrollen Fräulein Prohaska und Herr Gum haben als Savotte und Venoit einige reizende Duette zu absolviren, wovon diejenigen im ersten Akte keinen besondern Eindruck gemacht haben. Das Tempo ist im ersten Theile des Stückes entschieden zu schlepplend genommen worden und Herr Gum kam erst vom 2. Akte an dazu, seinen Humor etwas mehr die Fägel schwingen zu lassen.

Nicht uninteressant sind übrigens die wiederholten, ungewöhnlichen Anklänge, die in dieser Musik an Sullivan's „Mikado“ erinnern und nirgends auffälliger zu Tage treten, als in dem Terzette des 2. Aktes, welches die Damen Groß und Seubert mit Herrn Gum recht hübsch zu singen pflegen.

Zum Schluß möchte ich noch den Wunsch ausdrücken, daß man sich endlich einmal entschließen sollte, einem „Detektivdramen“, „Don Quixote“ und „Harembaron“, die seit ihrer Entstehung längst schon hoffnungslos geworden sind, die Bretter unseres Theaters zu erschließen.

an Herrn Jakob Graf, Wehler dahier, um den Preis von 28,000 M. — Herr Baumeister Franz Geber hier, verkauft sein Haus G 7 1 a — mit Wirthschafts-Zin-

kaum sind die Wahlen vorüber und schon denkt der „N. Anzeiger“ an die Neuwahl — der Handelskammer. Er wärft sich zum Schirmherrn des Detailgeschäftes auf, tadelt und rügt die Sorglosigkeit des Detailvereins und darangeht diesen, daß er einen Vertreter in die Handelskammer wählen sollte...

Schwurgericht. Vor dem Schwurgericht in Zweibrücken wurde der Bankier Mörser von Speier wegen Bankerotts zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Salvator. Welch' ungeheure Anziehungskraft das Wort „Salvator“ ausüben vermag, das hat der gestrige Tag bewiesen. Sämmtliche Wirthschaften, in welchen derselbe zum Ausschank kam, waren überfüllt und überall herrschte ein buntbewegtes, oft auch tolles Treiben.

Brand. In einem Hause in F 3 brach am verwichenen Samstag gegen Abend ein Zimmerbrand aus, welcher zwar sofort wieder gelöscht wurde, doch in der Nachbarschaft einige Aufregung hervorrief und einen Auslauf verurlichte.

Protokoll. Gestern Nachmittag wurde ein Knabe, welcher Feuerwerkskörper in Wirthschaften und auf den Straßen colportirte, von einem Schutzmännchen protokolliert.

Messeraffäre. Mehrere junge Leute, die gestern in einer hiesigen Wirthschaft dem Salvator zu viel zusprachen, geriethen miteinander in Wortwechsel, wobei einer der Streitenden sein Messer herauszog. Ein junger Tapezier, welcher mit den Händen in der Luft herumfuchtelte, kam unvorsichtiger Weise in die Messerlinge und brachte sich einen tiefen Schnitt an der einen Hand bei, so daß er die Hilfe des allgem. Krankenhauses in Anspruch nehmen mußte.

Collegialität. Am letzten Samstag Mittag begegneten sich auf der Straße vor der Zimmermann'schen Fabrik 2 Fuhrwerke, deren beide Lenker mit einander in Streit geriethen, wobei der eine von seinem Beisitzerstod Gebrauch machte und seinem Collegen mehrere Hiebe versetzte und ihn darauf verlegte, daß er auf seinem leeren Fuhrwerke nach dem allgem. Krankenhause verbracht und dafelbst verbunden werden mußte.

Schlechter Lohn. In einer hiesigen Wirthschaft gab gestern Abend ein Volkslied seine Compliments zum Besten und heimlich dafür manch' klingende Münze ein. Als er jedoch ausgegangen hatte, bekam er im Hofe der betr. Wirthschaft mit einem Schläffel einen heftigen Schlag auf das Nasenbein, so daß er sich im allgemeinen Krankenhause verbinden lassen mußte.

Maurerverammlung. Die auf gestern Mittag 4 Uhr in den „Englischen Garten“ einberufene, öffentliche Maurerverammlung war von 7 Mitgliedern besucht, welche sich über die Wahl eines Delegirten zur Besichtigung der in Hamburg tagenden allgemeinen Maurerverammlung nicht einigen konnten. Was den andern Gegenstand der Tagesordnung: „Schlussrechnung über den Maurerzettel“ anlangt, so würde die Streikkommission, da voraussichtlich jede öffentliche Maurerverammlung ebenso zahlreich wie die heutige besucht werden würde, den einzig richtigen Weg einschlagen, wenn sie die Schlussrechnung über den Maurerzettel der zuständigen Stelle zur Prüfung vorlegen würde...

Versammlung. Der Maurer- u. Fach-Verein hielt gestern Mittag in ihrem Local T 2 eine Versammlung ab. Derselbe war von 10 Mitgliedern besucht, welche sich bezüglich Abänderung der Statuten nicht einigen konnten, worauf sich die Versammlung auflöste.

Nekran, 21. März. Auch in unserem Orte wird des Kaisers Geburtstag dieses Jahr mit ganz besonderem Glanze gefeiert werden. Zur Voreier des Festes ist auf heute Abend 7 Uhr Modenglänze und Köllerschieschen ange-

legten Schritt wagen zu wollen, der uns noch davon trennt. Den Grund dieser Brüderie vermag ich aber nicht mehr zu erkennen.

Concert des Philharmonischen Verein.

Mit diesem Concert führte sich Herr Gault, der bereits als Violinist einen bedeutenden Ruf genießt, als Dirigent ein. Bei Ausübung dieses Amtes kommt dem strebenden Künstler keine tüchtige theoretische Vorbildung und eine weitgehende Umsicht sehr zu statten, während einige praktische Eigenschaften eben erst mit der Praxis zu erlangen sind. Zu letzterer rechnen wir besonders eine gewisse Schnelligkeit, jene höhere moralische Gestalt des Kapellmeisters, welche die untergebenen Massen fest im Takt hält. Herr Gault darf insofern mit dem Erfolge seines ersten Concertes recht zufrieden sein. Wenn man die Hindernisse kennt, mit denen der Leiter eines Orchesters zu kämpfen hat, so wird man wohl zugeben, daß Herr Gault seine Aufgabe weit besser gelöst hat, als zu erwarten war. Die Auswahl der einzelnen Nummern kennzeichnet übrigens das thätige Streben des Vereins in deutscher Weise. Bedeuten und neu, das ist und muß der Wahlpruch des Philharmonischen Vereins sein. Die erste Gesamtnummer die 8-er Sinfonie von Mozart erfreute sich einer recht guten Wiedergabe, deren Harmonik nur sehr wenige Unreinheiten störten. Bester geistig wurde die darauffolgende Duetten- u. r von Robert Sch. die ja allerdings keine Schwierigkeiten bietet, in der Instrumentation aber recht hübsch durchgeführt ist. Die Hauptnummer des Abends bildete für Mannheim neue Charakterstücke aus Wagner's Parisal. Vor der Aufführung hegen wir wegen der Ausführung dieser Nummer große Erwartungen, wir müssen aber gestehen, daß das Orchester in Anbetracht seiner Zusammensetzung seiner hohen Aufgabe gerecht wurde. Wir wollen durchaus nicht zu viel sagen, aber die Ausführung einer Wagnernummer erfordert doch mehr oder weniger reise Künstler, umiomeht ist die geschickte Durchführung seitens der Herren Dilettanten zu loben und anzuerkennen. Wir dürfen speciell für diese Nummer eine Bekräftigung der Stimmen gerne gefeilen, da gegenüber den Violinstrumenten die Violinfiguren nicht genau in den Vordergrund treten.

ordnet, worauf um 8 Uhr ein Fackelzug stattfindet, an welchem sich sämtliche hiesige Vereine beteiligen und der sich durch die Hauptstraßen unseres Ortes zur Friedenslinde am Rathhause bewegen wird.

17. März. Die diesjährige Schlussprüfung der Landw. Kreiswinterschule hier hatte heute im Zeichen der höheren Bürgerchule unter Leitung des Herrn Deconomierath Merklin, welcher als Commissar des Großherzoglichen Ministeriums des Innern anwohnte, stattgefunden.

18. März. Die diesjährige Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften fand in der Festhalle unter der Leitung des Verbandspräsidenten, Deconomierath Merklin statt.

Den vollen Theil des Abends führte das österreichische Damenquartett, bestehend aus den Damen Fannu, Marie, Amalie Tschamya und Frieda Berner aus.

19. März. Gestern hat mit der „Waise aus London“ das Gastspiel des Fräulein Weidtreu vom Stadttheater in Augsburg sein Ende genommen.

19. März. Gestern hat mit der „Waise aus London“ das Gastspiel des Fräulein Weidtreu vom Stadttheater in Augsburg sein Ende genommen.

20. März. Die „Jeen“, das Jugendwerk Richard Wagners, wird, wie wir hören, bereits einstudiert und noch im Laufe dieses Frühjahrs (vielleicht im Mai) in Scene gehen.

Zeit noch 6% Zinsen erheben, was allerdings, entsprechend der Lage des Geldmarktes, nur noch selten der Fall ist.

21. März. Das in Konstanz garnisonirende 6. badische Infanterieregiment Nr. 114 gibt seine 5. Compagnie zur Bildung seines vierten Bataillons auf den 1. April nach Wädswil ab.

19. März. Ein heute Vormittag beim protestantischen Pfarramt eingeliefertes Schreiben des lat. Konsistoriums Speyer theilt mit, daß Se. k. l. Hoheit der Prinz-Regent genehmigt hat, daß am 22. März ein außerordentlicher Gottesdienst gelegentlich des Kaiserfestes stattfinden darf.

Handel und Verkehr.

Table with 4 columns: Rhein, Datum, Stand, and a second set of columns for other regions like Düsseldorf, Köln, etc.

Table titled 'Freiburg, 18. März. (Original-Marktbericht)' showing market prices for various goods like wheat, rye, and oil.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ in Antwerpen. Mitgetheilt durch die General-Agentur Conr. Herold in Mannheim.

Statistik und Völkerkunde. Die statistischen Ergebnisse der am 30. Mai 1886 vollzogenen Volkszählung in Frankreich incl. Algerien sind unlängst im „Journal officiel“ veröffentlicht worden.

Die Bevölkerung in Algerien und zwar Civil- und Militärterritorium beträgt in den 3 Departements Alger, Konstantine und Orane zusammen 3,817,465 Seelen.

Table showing population statistics for various French cities like Paris, Bordeaux, Lyon, etc.

Die Bevölkerung in Algerien und zwar Civil- und Militärterritorium beträgt in den 3 Departements Alger, Konstantine und Orane zusammen 3,817,465 Seelen.

Neueste Nachrichten. Berlin, 20. März. Die Herrenhauskommission hat nach dem jüngst vorliegenden Bericht an dem kriegs-

politischen Gesetzentwurf folgende Aenderungen vorgenommen. In Artikel 2 ist in Abänderung der Fassung vom 11. Mai 1878 und 11. Juli 1883 über die Anzeigepflicht folgendes bestimmt: Die Verpflichtung der geistlichen Oberen zur Benennung der Kandidaten für ein geistliches Amt, sowie das Einspruchsrecht des Staates werden für die Bestellung eines Pfarrverwesers aufgehoben.

Berlin, 19. März. Während der gestrigen parlamentarischen Soirée bei dem Minister v. Puttkamer wurde in der Besprechung der internationalen Lage wiederholt und nachdrücklich deren außerordentlich friedlicher Charakter betont.

Berlin, 19. März. Bei dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Herrn v. Puttkamer, war gestern eine parlamentarische Abendgesellschaft.

Berlin, 20. März. Der Kaiser und die Kaiserin empfingen heute Vormittag den Prinzen Heinrich, darauf den Besuch des schwedischen Kronprinzenpaares, nach demselben den Großfürsten Wladimir mit seiner Gemahlin und den Großfürsten Michael mit ihrem Gefolge.

Wien, 19. März. Der 90. Geburtstag des Kaisers Wilhelm wird in der Ofener Hofburg am Dienstag durch ein großes Festmahl bei Kaiser Franz Joseph gefeiert.

Paris, 19. März. Die Deputirtenkammer beriebt heute den Gesetzentwurf über den Zoll auf Reis, Reis und Durra.

Paris, 19. März. Im Ministerrathe wurde beschlossen, daß sich die Arbeits- und Arbeiterminister zur Eröffnung der Bahnlinie Tunis-Constantine am 20. April nach Tunis begeben sollen.

Rom, 20. März. General Gené meldet in einer Depesche aus Massauah vom 18. ds., daß sämtliche Mitglieder der Expedition Salimbent's mit Ausnahme von Savoiron, am 17. ds. in Massauah angekommen seien.

Konstantinopel, 19. März. Der russische Botschafter Nelidow wird morgen vom Sultan in Audienz empfangen werden.

Advertisement for E. Petit, Cendrenfabrikant, wohnt jetzt N 3, 9 Annäherung. Includes contact information and address details.

PROGRAMM

zur Feier des
90. Geburtsfestes Sr. Maj. des deutschen Kaisers Wilhelm
 am 21. und 22. März 1887
 in Mannheim.

I. Vorfeier: Montag, den 21. März.

Vormittags 10 Uhr: **Schulfest** in sämtlichen öffentlichen und Privat-Schulen, für das Großh. Gymnasium im Theater-
 saale, für das Realgymnasium im Saalbau. Festact in der höheren Mädchenschule. In den Volksschulen
 Ansprachen, Gesang, Verteilung von Festschriften.
 Abends 5 Uhr: **Volksvorstellung** im Großh. Hoftheater: „Kopf und Schwert“ von Gutzkow.
 7 1/2 „ **Festliche Beleuchtung** des Parade- und Marktplatzes, des Rathhauses sammt anstoßender Kirche, sowie der
 Straßen vom Schloß zur Kettenbrücke und vom Heidelberger Thor zum Rheinthor.
 7 1/2 „ **Glockengeläute und Böllerschüssen.**
 8 „ **Zapfenstreich** — Fackelzug der oberen Classen des Gymnasiums und Realgymnasiums.
 Kapfenstreich und Fackelzug ziehen von der Schloßwache durch die breite Straße bis zum Paradeplatz, von da nach dem
 Hauptplatz — durch die Planen bis zur breiten Straße — nach dem Marktplatz, um diesen herum zurück durch die breite
 Straße nach den Planen und diese entlang bis zum Heidelberger Thor.
 9 „ **Regiments-Musik** auf dem Marktplatz.
 9 „ **Großes Festbankett** in den festlich geschmückten Räumen des Saalbaues.
 (Eintrittskarten in den Musikalienhandlungen, Zeitungsbüro und an der Kasse. Eintritt 50 Pfennige.)

II. Hauptfeier: Dienstag, den 22. März.

Vormittags 7 Uhr: **Reveille** (Kapelle des hiesigen Grenadier-Regiments).
 7 „ **Choral** der Kapelle des hiesigen Dragoner-Regiments auf dem Rathhausthurm.
 9 1/2 „ **Offizieller Festgottesdienst** in der Trinitatiskirche.
 11 „ **Festzug** sämtlicher hiesiger Schulen nach dem geschmückten Marktplatz. Auffstellung. Ansprache. Ge-
 sang. Rückmarsch nach den Schulkolonnaden.
 Diese Feier fällt bei schlechtem Wetter aus und wird bei Ausfallen durch Aufhängen einer grünen Fahne am Rath-
 hausthurm zur Kenntniß gebracht.
 Mittags 12 1/2 „ **Parade** der Garnison auf dem Paradeplatz.
 Nachmittags 2 „ **Festessen** im Ballhause.
 Abends 6 1/2 „ **Festvorstellung** im Großh. Hoftheater: „Die Hermannschlacht.“

Wir beehren uns, die verehrlichen Einwohner der Stadt zur Teilnahme an diesen Feiern und zur festlichen Bestattung
 der Häuser ganz ergebenst einzuladen.

Ganz besonders ersuchen wir, den 22. März als Feiertag zu behandeln, Comptoire
 und Fabriken möglichst zu schließen.
 Die Anwohner der Straßen vom Schloß zur Kettenbrücke und vom Heidelberger Thor
 zum Rheinthor werden höflichst und dringend ersucht, ihre Häuser am 21. März, Abends 7 1/2
 Uhr, zu illuminiren.

Mannheim, 15. März 1887.
 Das Grossh. Bezirksamt. Der Stadtrath. Das Festcomité.
 Behr. Bräunig. Eckhard.

Kinder-Versteigerung.
 Die Gemeinden Hohensachsen
 Großsachsen Leutersachsen
 Stuppenweier und Löhlsach-
 sen lassen am
 Mittwoch, den 13. April l. J.,
 Nachmittags 2 Uhr
 ihr diesjähriges Kindenergebnis im
 Gesamtgewicht von ca. 1300
 Pfd. in dem Rathhause zu
 Löhlsachsen meistbietend öffent-
 lich versteigern, wozu Steigerungs-
 liebhaber einladen
 Löhlsachsen, 19. März 1887.
 Das Bürgermeisteramt
 Klotz. 3102

Hausversteigerung.
 Im Auftrage der Eigentümer werde
 ich das Wohnhaus Lit. K 1 No.
 8 (Eckhaus) in Mannheim (s.ami-
 zw. und dreistöckigen Hinterbauten
 und Hofraum nebst großen Keller-
 räumen am
 Donnerstag, den 31. März
 1887, Nachmittags 3 Uhr,
 in meinem Amtszimmer Lit. C 8 No.
 1 einer öffentlichen Versteigerung aus-
 setzen und dem Meistbietenden den Zu-
 schlag sofort definitiv erteilen, wenn
 mindestens 165,000 Mk. geboten werden.
 Für Gebote unter diesem Betrage
 haben sich die Verkäufer dreitägige Ge-
 nehmigungsrück vorbehalten.
 Das Haus liegt in Mitte der Stadt
 ganz in der Nähe der Breitenstraße und
 der Planen und umschließt einen Flächen-
 raum von ungefähr 555 qm.; die Ver-
 käufer betreiben in demselben nicht nur
 ihr Buchdrucker- und Verlagsgeschäft,
 sondern es befindet sich darin auch seit
 vielen Jahren ein sehr besuchtes großes
 Bierrestaurant; das Anwesen ist über-
 haupt vermöge seiner vorzüglichen Lage
 und Größe zum Betrieb großer Geschäfte
 jeder Art sehr geeignet.
 Die Lokalitäten können zu jeder Zeit
 angesehen werden.
 Die Versteigerungsbedingungen liegen
 in meinem Amtszimmer zur Einsicht
 offen. 3114
 Mannheim, den 18. März 1887.
 Robert Rotar.

Neue Fischhalle
 H 1, 7. H 1, 7.
 Heute früh wieder frisch eingetroffen:
 Englische Natives, Anker per
 Duzend M. 1.80.
 Hochfeiner Cablian im Aufschnitt,
 sehr schöne Gamander Schellfische
 prima Qualität, edler Winterreibe-
 Salm, frische Okender Sole, Sole,
 Turbot; ferner lebende Rhein-
 hechte, Karpfen, Käte, Barsche
 und große Breiten, feinste Fluh-
 Bänder, frische gewässerte (weiße)
 Stockfische per Pfd. 25 Pf. La-
 verbau, süße Monidenamer
 Grat-Büchlinge prima Qualität,
 per Stück 8 Pf. im Duzend billigst
 geräucherter Käte, Büchlinge Flun-
 der, Sprotten, geräucherter
 Gangfische
 aus dem Bodensee etc. etc.
 Sehr schöne frische Salm und
 Cablianköpfe
 empfiehlt 3117
A. Prein.

Volkstüche, G 5, 24.
 Mittagsstück 40 bis 60 Pfennig.
 Abendessen 25 „ 35 „
 Frühstück 20 „ 30 „
 Kaffee per Tasse 10 „
 Im Abonnement M. 5.50 per Woche.

Volkstüche, G 5, 24.
 Jeden Dienstag und Freitag von früh
 9 Uhr ab
 Leberknudel und Sauerkraut
**Herrschastliche Köchin nach Heidel-
 berg gesucht.**

Nur solche, welche in herrschaftlichen
 Häusern mehrjährige Thätigkeit nach-
 weisen können und gut empfohlen wer-
 den, wollen sich im Bureau von Da-
 senstein & Vogler, hier O 4, 5
 unter Chiffre V. 6313b melden ihre
 Empfehlungen, sowie die Zeit des mög-
 lichen Dienstantritts und ihre Gehalts-
 Ansprüche angeben. 3115

Eine auf dem vorderen Deckel
 mit Monogramme verfehene
goldene Uhr
 ist verloren gegangen. 3093
 Abzugeben gegen gute Beloh-
 nung in der Expedition Hs. Bl.
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Synagoge.
 Dienstag, den 21. März, Pgs. 9 Uhr
Festfeier
 des 90. Geburtstag Sr. Majestät des
 deutschen Kaisers
 Festpredigt
 Herr Stadtschreiber Dr. Stedelmaier.

B 5, 7. Zur Wolfsschlucht. B 5, 7.
 Zur Allerhöchsten 90. Geburtstagfeier Sr. Majestät Kaiser Wilhelm des
 Eleagischen, wird der Unterzeichnete bereits Sonntag, den 20. März ein Stück hoch-
 feinen Rucksteiners, von Kennern
 „Kaiserwein“
 genannt, in Zapf nehmen und denselben per Schoppen zu 50 Pf. erdengen. 2977
 Man komme, trinke und staune!!!
Emil Schilling.

Gefüllte Illuminations-Kacheln
 empfehlen zu der am 21. März stattfindenden Illumination
J 1, 8. Louis Oettinger & Cie., J 1, 8.
 Seifenfabrik.
 Leere Kacheln werden zur Füllung übernommen und auf Verlangen von und nach den betreffenden
 Wohnungen gebracht. 2819

Illuminations - Kacheln, Ballonlichter
 empfiehlt 2772
Q 1, 10. J. Brunn, Q 1, 10.
 Leere Kacheln zum Füllen werden angenommen.

1 Zimmerdouchen-Apparat
 billig zu verkaufen bei
 Carl Wagner, F 5, 4.
 Ein Bett und div. Möbel zu
 verkaufen. J 5, 13, 2. Etod. 2413
 Gebrauchte Fenster, Türen, Böden
 und 1 Stenmen zu verkaufen. 2512
 Röhren in der „Alten Sonne.“
 2 gut erhaltenen Haier-Fantentisch
 zu verkaufen. Näheres im Verlag. 2511

1 schöner Schlafdivan und ein
 großes Kanapee billig zu verkaufen.
 2073 K. 8, 12, 2. St. beim Tapezier.
 Gebrauchtes Möbel zu v. H 7, 8, 2881
 Gebrauchte Betten zu v. H 7, 8, 2882
 Speisestuben für Wäurer, H 7, 8, 2884

Ein großes Kanapee und 2 große
 Sessel billig zu verkaufen bei Tapezier
 Peter Ulrich, ZC 1, 10
 Neuerstadtthel. 2846

Säbnerkall.
 Schweißerhand, neu, billig zu ver-
 kaufen. Eingeregelt für Säbner, Gänse
 und Landa. Mit oder ohne Borhol.
 Näheres Redarispize Bau a. I. 2876

Kanarienvogel und eine Eing-
 droffel zu verkaufen. 2880
 Schwefelgerüche 33, 4. Etod.

Offene Speiseträger zu verkaufen.
 H 7, 8, 2883

Ein noch sehr gut erhaltenes
Tafelklavier
 wegen Wegzug billig zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition. 2894
 Eine gute eingeregeltete
Dreherei
 zu verkaufen wo sagt die Expedition.
 Eine mittlere Decimalwaage zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
 angebe unter Nr. 2887 an die Expedition.

**Mehrere hundert
 Hopfensäcke**
 bei sehr billig abgegeben 3006
Joseph Hauser, Ladenburg.
 Ein noch gut erhaltenes
Bicycle
 preiswürdig abgegeben Näheres im
 Verlag. 2906

**Zu verkaufen 3 Stück
 Gaslüster,**
 für Bierstätten geeignet, wenig
 gebraucht. Näheres F 5, 4. 2850
 Besch. neues Polstermöbel, dar-
 unter eine schöne Plüsch-Garnitur
 wird billig abgegeben. 2795
 B 5, 2. Gg. Ankett. B 5, 2.


Eine gut erhaltene Nähmaschine
 (Singer) billig zu verkaufen. 2452
 L 6, 15.

Ein gebrauchter Divan nebst 4 Stühlen
 in bestem Zustand, billig zu verkaufen.
 2883 H 2, 10

1 mittelgroßer und 1 kleiner
 solid gearbeiteter
Raffenschrank
 zu verkaufen. 2570
 L 4, 3.

Ein großer Transparenz
Friedensengel
 zu verkaufen. F 5, 15. 2869

E 2, 18. 

 E 2, 18.

Lokal-Veränderung-

Mein seit 25 Jahren am hiesigen Plage unter der Firma:

Th. Lindenheim

bestehendes

Herren-, Damen- & Knaben-Confections-Geschäft


3019


habe ich von Lit. O 1, 7 in mein Haus früher Schwan-Apotheko



Planken E 2, 18 Planken

verlegt. Das mir seit dieser langen Reihe von Jahren bisher geschenkte Vertrauen, bitte auch fernerhin mir gest. übertragen zu wollen.

TH. LINDENHEIM.

E 2, 18. 

 E 2, 18.

 Am 19. März, Abends 6 Uhr 
Eröffnung meines neuen Ladens
 in E 1, 5, Breite-Strasse 
Simon Kuhn.

3026

Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
 Drahtgefächte und Metallgewebe,
 Malz- & Hopfendarren, sowie
 Drahtmatrizen
 in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
 Nachfolger, B 2, 12.

Zöpfe,
 Chignons, Toupés, Scheitel
 werden billigst angefertigt. 18406
F. Gallian, Friseur, P 4, 15
 Strohmart.



Eine Partie leere Kisten billig zu
 verkaufen. C 8, 10 1/2, 4. St. 2447

zu haben bei

Kaiser-Wilhelm-Bouquets

3021

zum Anstecken,

 per Stück 25 Pfg. 

O. & V. Loeb, E 3, 15.

- 202 -

„Ich erkenne Ihre Berechtigung hierzu an“, erwiderte Gray, „obgleich ich unglücklicherweise keine andere Aufklärung geben kann, als eine solche, die Sie erstaunen und entsetzen muß. Ich wollte, es wäre anders, aber jetzt ist es nicht an der Zeit, Ihnen die Unglücksfälle auseinander zu setzen, deren Ursprung wenigstens nicht meine Schuld waren. Ich dachte, das Elend dieser Stunde hinauschieben, vielleicht ganz vermeiden zu können, aber meine Feinde brachten alle meine wohlgemeinten Pläne zum Scheitern. Der Credit der Bank ist vernichtet — ich bin vollständig ruiniert, und es bleibt nur eine Hoffnung. Durch sofortige Flucht kann ich noch tieferer Schmach, als ich bereits erduldet, entgehen; ich habe Geld genug bei mir, um in einem anderen Lande Gelegenheit zu finden, die Vergangenheit auszulöschen und das Unrecht, das ich Ihnen gethan, wieder gut zu machen.“

„Ein wunderbares Project!“ rief Frau Stapleton, „verstehen Sie recht, mein Herr, daß Sie zugeben, daß Sie uns betrogen haben, und nun den Vorschlag machen, daß meine Tochter zu einer bettelhaften Existenz im Auslande verurtheilt sein soll?“

Gray hatte längst den feinen Sinn für Ehre verloren, um die volle Macht dieses Vorwurfs zu empfinden. Er hoffte noch immer, daß Laura ihm in den Tagen des Unglücks, die nun hereingebrochen, zur Seite stehen würde.

„Lassen Sie Laura die Antwort geben“, sagte er, „sie ist mein Weib.“

„Richte Dich auf, mein liebes Kind“, sagte die Mutter, „ich bin nicht im Zweifel darüber, welche Entscheidung Du geben wirst.“

Aber Laura hielt ihre Mutter immer noch weinend umschlungen und sprach kein Wort.

„Ihr Stillschweigen ist die Antwort für Sie“, sagte Frau Stapleton.

„Dies Schweigen sagt Ihnen, daß sie Ihnen jedes Recht verweigert, über ihre Zukunft bestimmen zu können, da Sie die Kerne nur durch Betrug gewonnen und schon ein Bettler waren, als Sie sich ihr zuerst genähert hatten. Sie verwirft Ihren Vorschlag, als eine Ausgestoßene durch die Welt zu wandern. Mein Kind war für ein besseres Loos geboren, und wird jetzt noch Ursache finden, froh zu sein, daß sie von einem Elenden befreit ist, der sie betrogen, beleidigt und entwürdigt hat.“

„Das sind nicht Laura's Worte“, sagte Gray gekränkt, „sie soll selbst sprechen.“

„Ich beeinflusse sie nicht“, erwiderte die Mutter, „antworte, beste Laura, willst Du mit diesem Mann gehen, der Dich als seine Frau beansprucht?“

Gray wartete auf ihre Antwort, wie auf eine Todtenglocke. Die Antwort kam leise, aber die Worte waren deutlich genug.

„Ich wag' es nicht.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Gehl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Bitte das ist nicht der Fall“, meinte der Mann, es sind uns einige Leute auf der Straße begegnet, die sich später wenn Sie die Geschichte von der Bank hören, dieser Begegnung erinnern.“

„Gibt es denn keinen Ausweg?“ fragte der unglückliche Gefangene.

Die Leute berieten einen Weile mit einander dann bedeuteten sie ihm an einem Seitenweg, der zwischen Hecken und jungen Fichten hinführte, in der Richtung nach der Station zu, weiterzugehen. Nachdem er einige hundert Schritte gegangen, riefen ihm die Männer „halt“ zu. Der ältere der Beiden hob einen weißen Kieselstein auf und sagte:

„Wir wollen Ihrenbeutel nicht anrühren, nicht einmal ansehen, aber geben Sie Acht, wo ich den Stein hinwerfe, und wenn Sie den Beutel nicht mehr haben wollen, dann werfen Sie ihn in das Gebüsch und decken Sie etwas Laub darüber.“

Gray that wie ihm der Mann gesagt, während sich die Beamten der Anstalt gaben, als merkten sie von der Sache nichts; ein Verfahren, das wie es schien, eine geheime Kraft in sich hatte, ihr Gewissen, zu beruhigen, da sie ja keine direkte Bestechung angenommen hatten.

„Nun so schnell als möglich nach der Station“, sagte der ältere Detektiv, „und nehmen Sie Ihren Verstand zusammen. Falls der Zug mit Ihnen abgehen sollte, und wir Beide zurückgelassen werden, so hoffe ich, werden Sie wissen, was Sie zu thun haben.“

Der nach London gehende Zug fuhr gerade in die Station ein als sie dort ankamen. Der eine der Beamten nahm drei Fahrscheine nach London. Gray fürchtete, daß er dennoch betrogen sei, — aber es herrschte eine gewisse Ehrlichkeit unter den Epigebenen, und dies bewährte sich auch hier.

„Bleiben Sie dicht bei uns“, flüsterte der Beamte Gray zu, „und steigen Sie erst im letzten Augenblick in den Waggon.“

Gray folgte dieser Instruktion. Als der Stations-Vorstand, der die Drei nicht weiter beachtet hatte, das Zeichen zur Abfahrt gegeben, sprang der Gefangene in ein erster Classe Couper. Der Zug hatte sich unterdeß in Bewegung gesetzt,

Mannheimer Athleten Club

Schweizingervorstadt.
Unsere regelmäßigen Übungsabende
find bis auf Weiteres folgendermaßen
festgelegt:
Senior-Mannschaft: Montag
und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch
und Freitag.
Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8
bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-
ein können bei dem Vorstand schriftlich
oder mündlich gemacht werden.
Der Vorstand.
274

Arbeiter-Fortb.-Verein

R 3, 14.
Mittwoch, den 23. März
Versammlung
der Mitglieder der Hilfskasse.
Tagesordnung:
Wahl des Kassierers.
Der Wichtigkeit und Unauflöslichkeit
seit der Angelegenheit wegen, ersucht
um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.
2957

Gesangverein „Concordia“

Dienstag, Abend 7/9 Uhr
Probe. 13400

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.
180

Männergesang-Verein der

Gypser Mannheims.
Vokal-Frankfurter Hof.
Dienstag Abend 7/9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Vorstand.
2931

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand.
71

Gesang-Verein „Lyra.“

Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Gesang-Probierprobe.
Der Vorstand.
13395

Pfänder

werden unter größter Ver-
schwiegenheit in und aus
dem Versteigerungslokal
K 4, 8 1/2, par. 2253

Gustav Matter, Photographisches Institut

MANNHEIM

P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19

empfiehlt sich dem geehrten Publikum

H. Klebusch.

Photographie V. Bierreth,

Heidelbergerstraße P 7, 21.

1/2 Duzend Bilder M. 4.50.

1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.
Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem
schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-
führung herzustellen.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass die
Neuheiten der Frühjahrs-Saison

Damen- und Kinder-Mäntel

eingetroffen sind und lade zum gefl. Besuche höflichst ein.

Lina Riegel,

B 1, 5. Damen-Mäntel-Geschäft. B 1, 5.

Breite Strasse. Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Für Damen.

Costümen und Frühjahrs-Mänteln

zu erkannlich billigen Preisen. Guter Sitz. Solide Arbeit. Stets neue Facons.
Durch mein 18jähr., sowie meiner Frau ihr 7jähr. selbstständiges Arbeiten
in obigem Fache, sind wir im Stande allen an uns gestellten Anforderungen
Genüge zu leisten. Nach jeder Umänderung wird prompt und billigst besorgt.

E 3, 5. J. & M. Szudrowicz, E 3, 5.
Damen Schneiderci 2424

Anzeige.

Meine Wohnung mit Bureau

befindet sich von heute ab in

Litera C 3, 19

Mannheim, den 16. März 1887.

Th. Frantz, Rechtsanwalt.

D 4, 18 Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18

empfiehlt sein Lager in neuen

Spiegel- und Bilderrahmen,

ferner Reinigen und Bleichen von alten Bildern, Kupferstichen etc.
sowie Neuvorgoldung von Spiegel- und Bilderrahmen und der
Grabinstrumenten auf dem Friedhofe,
unter äußerst billiger Berechnung.

Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch ein verehrliches Publikum darauf auf-
merksam zu machen, daß ich mein Lager in

Thon- & Majolica-Oefen

neu assortirt habe und lade zur gefälligen Besichtigung ergebenst ein

C. Wotzka, Töpfermeister

Mannheim L 10, 5 (wie früher)

Solbste Waare. Billigste Preise. Reparaturen prompt.

Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,

empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,
Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc.

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.

Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. wird
gefl. Notiz, daß mir die Vertretung resp. das Einsammeln sämtlicher Feilen
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Pfalz übertragen wurde
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste
erledigt werden.

Frz. J. Holzer, Q 4, 8/9.

und als die beiden Beamten nun ebenfalls den Zug besteigen wollten, wurden
sie von einem der Bahn-Bediensteten darin verhindert und zurückgehalten.

„Es ist zu spät“, sagte der Mann, „der Zug ist bereits signalisirt.
Zurück!“

Der Inspector, den Streit hörend, kam heran, und fragte was es gäbe.

„Wir sind Polizei-Beamte“, sagte der eine der beiden zurückgehaltenen
Passagiere, „und durch das unverantwortliche Benehmen Ihres Bediensteten ist
uns ein Gefangener entkommen.“

„Der Mann hat seine Schuldigkeit gethan“, sagte der Vorsteher gelassen.
Der Zug war schon im Gange und bereits signalisirt. Dort ist das Tele-
graphen-Bureau.“

Der Polizist beförderte schleunigst eine Depesche an die Vourhall-Station
in London, die eine Beschreibung des entschlüpften Gefangenen enthielt und das
Ersuchen denselben festzunehmen.

Aber in Vourhall stieg kein Passagier aus, auf den die in der Depesche
enthaltene Beschreibung gepaßt hätte. Gray war, nur wenige Minuten nach
der Abfahrt von Wepbridge, auf der nächsten Station ausgestiegen; ehe die
Depesche noch von dem Telegraphisten in London entziffert war, hatte sich der
Bankier ein Pferd entlehnt, und ritt in scharfem Trabe auf der bekannten Straße
durch das Gehölz nach Sir Vale.

61. Kapitel.

Das Ehepaar.

Kein Zeichen des hereinbrechenden Erdbebens, das so plötzlich die alt-
berühmte Firma Barnabiston u. Co. verschlingen sollte, hatte bisher Frau
Stapleton und ihre Tochter in ihrer Weleabgeschiedenheit erreicht.

Die Abwesenheit Gray's während der vergangenen Nacht war allerdings
etwas auffallend, auch der Versuch der beiden, nicht besonderes Vertrauen er-
weckenden Männer in der Villa, die später noch an der Straße im Gehölz
gesehen wurden, hatte etwas Beunruhigendes, aber Frau Stapleton dachte nicht
einen Augenblick daran, daß dies mit finanziellen Verlegenheiten im Zusammen-
hang stehen könnte. Hatte doch Gray erst vor einigen Tagen die Einrichtung
der neuen Stadtwohnung besprochen, sowie die projectirte Schweizerreise. Er
schien so glücklich zu sein in der Nähe seiner schönen jungen Frau und nahm
so großes Interesse an Allen, was sie anging, sogar an Kleinigkeiten, daß es
gar nicht denkbar schien, daß dieser Mann Selbstorgen haben könne. Außerdem
hatte Frau Stapleton die fixe Idee, daß elegante junge Männer, zu denen sie
ihren Schwiegersohn zählte, nur eine Art Sorge hätten, die sie ängstlich bemüht
wären, ihren jungen Frauen zu verheimlichen, und das wäre die Lösung früherer
garter Verhältnisse, was ja in der Regel nicht ohne Verdruß und große Selbst-
opfer abging.

Es war fast dunkel, als Gray in der Villa eintraf. Er übergab sein

Pferd dem Diener und ging um das Haus herum nach dem Eingang über die
Veranda, wo er Laura, in einem Buche lesend, allein antraf.

„Wo ist Deine Mama?“ fragte er.
„Sie macht Toilette für das Diner. Wie spät Du kommst.“

Gray beachtete den leisen Vorwurf nicht. „Wir müssen diesen Ort ver-
lassen“, sagte er, „wir haben keinen Augenblick Zeit zu verlieren.“

„Was ist vorgefallen?“ fragte Laura. „Du siehst so sonderbar aus —
ich könnte mich fast fürchten vor Dir.“

Das war ein sehr kalter Empfang, aber er war zu sehr eingenommen für
seine junge Frau, als daß er ihr kühles Benehmen etwas Anderem als augen-
blicklichem Aerger zugeschrieben hätte.

Er hatte sich an ihre Seite gesetzt und die eine Hand auf ihre Schulter
gelegt, während er mit der andern ihr Haar von der Stirn zurückstrich und ihr
mit dem Ausdruck tiefster Seelenangst in die Augen sah.

„Bist Du gefahrt genug, eine sehr schlimme Nachricht von mir zu hören?“
fragte er in kaum verständlichem Tone.

„O, Arthur“, rief sie aus, „wie Du mich erschreckst; Du siehst so sonder-
bar aus — Deine Blicke sind so wild, daß sie mich zittern machen. Laß' mich
Mama rufen.“

Sie machte eine Bewegung nach der Klinge, aber Gray hielt sie zurück.

„Ruh' nicht“, sagte er, „laß' mich ein paar Minuten mit Dir allein
sprechen. Du bist großmüthig und wirst mir vergeben. Ich habe Euch auf
grausame Weise hintergangen, aber ich hatte die Hoffnung, daß sich noch Alles
zum Besten wenden würde. Diese Hoffnung ist vernichtet — ich bin ein ruinirter
Mann. Die Bank hat fallirt, es bleibt uns nichts übrig als zu fliehen.“

Laura sah ihn entsetzt an. „Dies kann nur ein schrecklicher Traum sein“,
sagte sie, „Du weißt nicht, was Du sprichst, oder Du treibst Scherz mit meiner
Leichtgläubigkeit.“

Gray war in Verzweiflung über diesen Ausdruck von Schmerz; seine
Hand sank von ihrer Schulter und hing schlaff hinab, sein Schmerz diesem zittern-
den Wesen gegenüber ließ ihn sogar die Gefahr, in der er schwebte, vergessen.

Eine Stimme neben ihm riß ihn aus dieser lethargie.
„Laura in Thränen“, sagte die Stimme, „was hat das zu bedeuten?“

Gray wandte sich um und sah Frau Stapleton ihm gegenüber, die un-
bemerkelt eingetreten war.

„Frage ihn. O, frage ihn, Mama“, schluchzte Laura, indem sie aufsprang
und sich ihrer Mutter in die Arme warf. „Es ist zu entsetzlich, laß' Dir Alles
von ihm sagen.“

Gray schwieg; er senkte den Kopf vor dem zürnenden Blick der Mutter,
die für den Glanz ihrer Tochter so unglücklich speculirt hatte.

„Sprechen Sie, mein Herr“, sagte sie, „Sie schulden mir, als der Mutter
Laura's, eine Erklärung dieser Scene.“

Betheiligung gesucht.
Eine im besten Gange sich befindliche **Kunsthilfsfabrik** sucht zur Erweiterung des Geschäftes einen **Zweihaber** mit Einlage von circa 2-3000 Mark. Gest. Offerten bitten an die Erped. d. Bl. unt. Chiffre 2754 einzureichen.

Empfehlung.
Unterschiede empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Placieren von Diensthöfen jeder Art, ebenso finden Mädchen jeder Branche sofort u. auf's Ziel Stellen durch Frau **Dorn**, R. 8, 12, 4. St., Verdingfrau, 2424

Reparaturen
sowie Umsehen ist brennender Herde, werden persönlich unter Garantie ausgeführt, gebrauchte Kochherde, große und kleine, Hess zu den billigsten Preisen bei **W. Baumüller**, H 5, 5.

Bis 2976

Mk. 100 Belohnung.
demjenigen, der einem jungen ledigen Kaufmann (Christ) dauernde Stelle verschafft. Offerte an die Expedition.

Gelegenheits-Kauf.
Einem jungen Mann ist Gelegenheit geboten ein Geschäft zu gründen. 3088 Ein vollst. sortiertes Lager in fertigen Oelbrennmaschinen, Spiegel und Krugzügen in Bergabund nur bessere Waaren ist unter sehr günstigen Bedingungen in einer Stadt der Pfalz, alleiniges Geschäft baulich, zu verkaufen. Gest. Offerten unt. 3088 a. d. Exp.

Ein junger Mann wünscht in der französischen und italienischen Sprache **Unterricht** zu nehmen. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. entgegen unter Nr. 2896.

Das **Einrahmen von Bildern**, **Spiegeln u. Brautkränzen** wird schnell und billig besorgt bei **D. Hofmann**, H 8, 20.

500 St. Bettladen mit u. ohne Kopf; sehr billig. Preis. G 2, 22. 283

Markt 8000 auf erste Hypothek gesucht. Offerten unter H. Nr. 2872. 2872

Weiß-, Bunt- und Namen- **stickerei** wird schön und billig angefertigt. Näheres K 2, 5, 4. Stod. links. 3096

Maschinenstrickereien jeder Art w. rasch u. pfl. gearbeitet G 7, 12 1/2, parterre. 209

Herrnkleider werden gewaschen, geputzt und ausgebessert. F 5, 9, 3. Stod. 2227

Im **Vorhang- u. Gebildkopfen** empfiehlt sich Frau **Engel**, G 6, 3. (Badner Hof.) 2623

Pension in einem anst. Hause in der Redarvorstadt. 2671 Näh. im Verlag.

Anständige **Mädchen** suchen u. finden Stellen und können den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden. 2996 Frau **Reinig**, Verdingfrau, Weinheim.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei 873 Frau **Schmiedel**, Hebamme, Weinheim

Anständige **Mädchen** können das Weidnähen gründlich erlernen. 2653 K 2, 15a, part.

Ein **Kind** in gute Pflege gesucht, jedoch nicht unter 4 Jahre. 2465 Näheres im Verlag.

Ein **Kind** in gute Pflege gesucht, tags über oder ganz. 2537

Trautnerstraße 12, 3. Stod.

Ein **Kind** in Pflege zu nehmen gesucht. J 5, 5, 2. Stod., Hinterbau, 2. Thüre rechts. 2197

Stellen finden:
Bautenmacher,
welche gut zeichnen können, und schöne Handschrift besitzen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Verlag. 2969

Ein junger **Lehrer** sucht gleiche Stelle oder bei einem Rechtsanwalt. 904B.

Junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Expeditions- u. Commissionsgeschäft bestanden und längere Zeit als Commis thätig war, sucht Stellung, am liebsten in Fabriken. 905B.

Gepulster **Warenmeister**, 12 Jahre in größeren Fabriken thätig, im Anlegen aller Feuerungsanlagen bewandert, sucht Stellung. 906B.

Lehrer auf 1. April a. c. 908B.

Gerichtsdienster, gewandter. 879B.

Junger **Verkehrshelfer** Mann (H. Kam. 1 Kind), in Buchführung u. überhaupt mit der Feder gewandt, gebietet bisher in mehreren größeren Etablissements, hauptsächlich geübteren Papiereien selbstständig thätig sucht

Mit **Deutlichem Laufen** die **Anmeldungen der Stellensuchenden** Personen bis inclusive 7/3 a. c. Nr. 828 ab u. müssen erneuert werden, wenn noch weitere spezielle Annonce gewünscht wird. Anfragen der Ungemeldeten werden kostenlos beantwortet.

Stellenvermittlungsbureau
des **General-Anzeiger**
E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.
13197

Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Anmeldungen aufs nächste Ziel werden schon jetzt entgegengenommen. Wir bitten die geehrten Herrschaften, alle frei werdenden Stellen recht frühzeitig bei uns anzugeben, damit wir allen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung tragen können. — **Anmeldeformulare** nebst Couverts werden auf unserem Bureau unentgeltlich abgegeben.

A. Stelle finden:
Männliche Personen:
Ergänzung nach auswärtig, Bauhelfer, Vorhelfer nach auswärtig, Schlosser, Fuhrknecht, Aufhänger nach auswärtig, Ingenieur, Reisende und Commis, Agent 671/82C.
Bautenmacher, tüchtiger Commis, Volontär, Lehrlinge, 805/823D.
Einfassierer in Abzählungsgeschäfte. — Tapezierer und Sattler nach auswärtig. 608C.
Lehrlinge finden auf Ostern Placierung in jeder Branche.
Saubormer. 601C.
Verschiedene junge Burden 567C, 577C.
Kaufleuten jeder Branche wird Stelle nachgewiesen.

Weibliche Personen:
Tüchtige Restaurationsköchin 1178A.
Brautechtliche Dienstmädchen, gewandte Köchinnen, tüchtige Dienstmädchen die gut bürgerlich kochen können u. Kindernädchen finden sof. Stellung.
Tüchtiges **Dienstpersonal** findet aufs nächste Ziel (Ostern) gute Stellen. —

B. Stelle suchen:
Männliche Personen:
Verfeinerter **Schreiber** (Rot. Gehülfe) sucht gleiche Stelle oder bei einem Rechtsanwalt. 904B.
Junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Expeditions- u. Commissionsgeschäft bestanden und längere Zeit als Commis thätig war, sucht Stellung, am liebsten in Fabriken. 905B.
Gepulster **Warenmeister**, 12 Jahre in größeren Fabriken thätig, im Anlegen aller Feuerungsanlagen bewandert, sucht Stellung. 906B.
Tüchtiger **Keller** auf 1. April a. c. 908B.
Gerichtsdienster, gewandter. 879B.
Junger **Verkehrshelfer** Mann (H. Kam. 1 Kind), in Buchführung u. überhaupt mit der Feder gewandt, gebietet bisher in mehreren größeren Etablissements, hauptsächlich geübteren Papiereien selbstständig thätig sucht

Schlosser,
der als **Mechaniker** ausgebildet ist, baldigst gesucht. Derselbe erhält **Kost und Wohnung** beim Meister.
Jean Dubs, Mechaniker, Mannheim, H 4, 4.
Spezialität: Pumpen-, Wasser- und Telegraphen-Anlagen.

Schneider
auf Woche gesucht. 2915 G 3, 18, 3. Stod.

Schneider gesucht. 2993 G 7, 10

Tüchtige Möbelschreiner gesucht bei **Kol. Weisersbacher**, G 7, 33.

Fräftiger Hausbursche in ein Magazin gesucht. H 7, 28 3110

Knecht
gesucht gegen hohen Lohn, der gut fahren kann und den Pferdebau versteht. 3088 F. Gruber, ZD 2, 1.

Ein tüchtiger **Sattler u. Tapezierer** sofort gesucht. 2971 B. Ebert, Ww., Sattler und Tapeziergeschäft, Weinheim.

Ein tüchtiger **Inkallator** und **Spengler** sofort gesucht bei **Carl Wagner**, F 5, 4.

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches gut kocht und häusliche Arbeiten verrichtet, auf Ostern zu einer kleinen Familie gesucht. G 7, 22, 3. Stod. 2782

Ein Mädchen zum **Strumpfnähen** gesucht. R 4, 19/20, 2. St. 2968

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 2554 D 5, 11, 3. Stod. 2554

Ein braves **Mädchen** aufs Ziel gesucht. 2796 D 5, 6, parterre.

Ein reinliches **Zimmermädchen** das waschen und etwas nähen kann, wird O 4, 17 2. Stod. aufs Ziel gesucht. 2889

Ein braves, **tüchtiges Mädchen** für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht. F 5, 12.

Kleidermacherin
tüchtige sucht bei sehr hohem **Lohne** **J. Hoffmann**, L 2, 7.

Ein anständiges **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, sich allen Hausarbeiten unterzieht, aufs Ziel gesucht. Näheres E 3, 11. 2871

Stellen suchen:
Ein junger Mann, der in der Buchhaltung und Correspondenz, sowie in der französischen und englischen Sprache Kenntnisse besitzt, sucht Stellung als angehender. 2571

Commis.
Anfragen unter K. M. 2571 an die Exp. d. Bl.

Lehrling-Gesuch.
Lehrling
mit schöner Handschrift und guten Schulzeugnissen gesucht zum baldigen Eintritt in ein Assuranz- und Agentengeschäft, bei solventer Bezahlung. Offerten sub B. H. W. Nr. 2625 besorgt die Expedition. 2625

Zu Ostern ein **ordentlicher Junge** in die Lehre gesucht. 2152 W. Jarischel, Buchbinder, O 3, 7.

Miethgesuche
Ein hübsch möbliertes Zimmer in der Nähe der Post gesucht. 2565 Offerten unter Nr. 2565 an die Exp.

Gesucht
per 1 Mai cr. eine freundl. Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und 1-2 Kammern in der Oberstadt. 3091 **Jauchser** D 1, 13

Läden & Magazine
G 9, 1 Neubau, 1 Laden mit oder ohne Wohnung oder auch als Comptoir sogleich zu verm. 2344

H 7, 6 1/2 Magazin, sehr hell, weiß, 2 Ges. für Cartonage, Cigarettenfabrik oder größere Schreinerei etc. eignet, drei separate Etagen von je 80 Qm Fläche besitzt, sofort zu vermieten. 2985

Q 4, 17 ein Laden zu vermieten. 3099 B

U 4, 4 Magazin zu vermieten. 2072

Magazin geräumig u. bequem mit Heizung und wasserfestem Keller sofort zu verm. K 2, 11. 2084

Feine anständige **Wittwe** wünscht eine Stelle zur Führung der **Haushaltung** oder als **Kinderfrau** zu 1-2 Kinder. Offerten unt. Nr. 2803 an die Expedition. 2803

Eine **Kinderfrau** sucht Stelle zu einem kleinen Kinde. Näh. **Martha-Haus** U 1, 14. 2864

Eine gesunde **Eschlamme** sucht Stelle. Näheres im Verlag. 3034

Ein **Mechaniker-Laden**, wo schon längere Zeit eine Filiale betrieben wurde, zu verm. Näheres in der Exp. 2581

In der Nähe des **Fruchtmartens** ein **schöner Laden** mit 2 Schaufenstern und großen Parterre-Räumlichkeiten per 1. Mai zu vermieten. Näh. D 3, 11 1/2, 2. St. 2581

Magazin mit größter Durcharmlichkeit per sofort oder später zu vermieten. D 7, 4, Rheinstraße. Telefon vorhanden. 2556

Magazin, mittelgroß und hell, für jeden Zweck geeignet, zu verm. Näheres G 7, 27b. 18193

Am **Fruchtmarkt** ein **großer Laden**, auch als **Bureau** geeignet per 1. Mai zu vermieten. Näh. im Verlag. 2365

Zu vermieten
Ein **Werkplatz** mit **Schuppen**, Näheres im Verlag. 2959

Zu vermieten
B 5, 4 ein Zimmer u. eine Küche zu verm. 2455

D 1, 12 1 Zimmer und Küche, 2. Stod. Seitenbau zu verm. Näheres Laden. 2879

F 4, 15 2. Stod., 2 Zim. u. Alkov. u. Küche z. v. Näheres 2. Stod. 2256

F 5, 3 Ein leeres Zimmer bis April zu vermieten. 2892

F 5, 14 1 Wohnung an Leute ohne Kinder zu verm. Näheres 2. Stod. d. d. d. 2563

G 4, 21 eine kleine Wohnung sof. beziehb. z. v. 2050

G 5, 17 1/2 zwei Zimmer u. Küche in den Hof geh. zu vermieten. 2739

G 7, 1a 2 große Zimmer sofort zu verm. 2959

H 3, 13 2 Wohnungen zu vermieten. 2583

H 4, 1 eine jedl. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. 2873

H 5, 4 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 2856

H 7, 11b eine hübsche Parterrewohnung mit 6 Zim., mer Küche, Keller und Speicherräume, nebst 2 Mansarden-Zimmer sofort beziehb. zu vermieten. 1819 Näheres H 7, 29, Comptoir.

J 4, 12 2 schöne Zimmer mit Zubehör zu verm. 2562

J 7, 13a 4. Stod., 2 Zimmer u. Küche z. v. 2811

J 7, 26 2. St., 1 leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 2832

K 4, 6 eine Gaupenwohnung von 3 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 2918

L 11, 28a der 2. u. 3. Stod. bestehend aus je 5 Zimmern nebst Zubehör, auf Mai zu verm. Näheres Q 7, 6, parterre. 2055

M 2, 18 ein kleines Zimmer mit Küche in den Hof geh. an eine einzelne Person z. v. 2359

N 3, 14 ist der 2. Stod. getheilt zu vermieten. 2232

P 6, 22 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 2652

Q 3, 15 1. u. 2. St., 2 Zim., Küche, Keller und Speicher an Familie ohne Kinder zu vermieten. Preis 300 Mark. 2785

R 3, 10 3 Zimmer und Küche eventl. 5 Zim. u. Küche sofort zu verm. 2033

S 2, 15 1/2 3. St., 1 Zim. mit 2 2 Betten an 2 solide Arbeiter sofort zu verm. 2785

U 4, 5 5 Zimmer, Küche u. Zubehör mit freier Aussicht zu verm. (4. Stod.) 2071

Z 5 1/2, 8 1 Zim. sofort beziehb. zu vermieten. 2648

ZC 2, 3b **Reisegärten**, 1 leeres Zimmer sogleich zu vermieten. 2868

ZF 1, 18 **Dammstraße**, 2. schön. Stod., 5 Zimmer, Küche, Keller u. bis 1. Mai oder früher zu verm. Herrn **Reutber**. 2621

Eine **schöne Parterre-Wohnung** ist in H 7, 14, Ringstraße, zu vermieten. 110

Ein **Zimmer** zu verm. Näheres bei **J. Grenlich**, Kartoffelhändler, beim Jungbühl. 2080

Eine größere, sehr hübsche **neu bergestrichene Wohnung** mit Glasdach, sowie mit Gas-, Wasser- und elektrischer Leitung sofort beziehb. in 2083 K 2, 11.

Kleine Wohnung in guter Lage zu vermieten. 3092 Näheres Expedition d. Bl.

Reckaran. 3 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich beziehb. zu verm. Näheres im Verlag. 2041

Reckaran. Eine Parterrewohnung, 5 Zimmer u. Zubehör eventl. auch mit Garten, sowie 3. Stod. 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näheres im Verlag. 2470

Leinwand Z 10, 19 1 Wohnung zu verm. M. Ost. 2579

Näht der Kaisershütte
gesunde freundl. Wohnung 3 Zimmer und Küche à M. 450 per Jahr zu verm. sofort oder später, eventl. kleines **Gärtchen** dabei. 2787 **Hob. Schmieg**, Seitenhst.

Weinheim.
Der 3. Stod. mit 3 schönen Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör, beziehb. bis 15. Mai zu vermieten bei **2980 J. Ebert, Ww., Weinheim.**

Möbliertes Zimmer
B 6, 2 part., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2870

D 4, 18 3. St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 2353

D 5, 6 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 2820

D 5, 11 2. Stod. **Reichhausplatz**, 2 möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 2986

F 6, 3 ein möbl. Zimmer u. ob. ohne Pension z. v. 2170

G 3, 9 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. mit separ. Eingang sof. zu verm. Näh. 5. St. 2993

G 4, 19 schön möbl. Zim. an anst. Herrn zu vermieten. Näheres im Laden. 2247

G 7, 5 2. Stod. rechts, 1 möbl. Zimmer zu verm. 2873

G 7, 6 2. St., schönes Zim. mit guter Pension an 1 od. 2 Herren zu verm. 2752

G 9, 25 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 2231

H 1, 10 1 möbl. Parterrez. sof. zu verm. 2240

M 5, 3 2 möbl. Parterrezimmer zu verm. 2859

N 4, 2 2. St., gut möbl. 3. an 1 Dame sof. zu verm. 1981

N 4, 3 2. Stod., möbl. Zimmer zu verm. 2907

N 4, 21 1 möbl. Parterrezimmer zu verm. 3035

O 6, 2 3. Stod. rechts, zwei gut möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren, mit Pension, zu verm. Näheres im Verlag. 2054

P 2, 3 möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 2981

Q 2, 15 möbliertes Zimmer zu vermieten. 2931

S 2, 15 1/2 3. St., 1 möblirte 2 Zim. an einen Herrn sofort zu vermieten. 2784

S 4, 10 2. Stod., 1 schön möbl. Zimmer mit Schlafkab. net an 1 Herrn zu verm. 2241

ZC 1, 15 3. St., schön möbl. Zimmer mit Koffer. R. 18 pro Monat zu verm. 2621

Ein elegant möbl. **Zimmer** mit Glavierbenutzung nebst **Schlafkabinett** sofort zu vermieten. Näh. Q 1, 10. 2065

(Schlafstellen.)
E 5, 14 3. St., gute Schlafstelle sofort zu verm. 2754

G 5, 13 eine gute Schlafstelle sof. zu vermieten Näh. im Laden. 2451

G 8, 20a 4. St., eine bessere Schlafstelle z. v. 2754

H 3, 19 3. Stod., eine Schlafstelle zu verm. 2039

H 5, 5 2. Stod., Schlafstelle zu vermieten. 2862

S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 256

Z 5 1/2, 6 part. Schlafstellen mit und ohne Kost. 2771

Z 10, 19 Schlafstelle zu verm. 2594

ZG 1, 1 **Redarg.**, 2. Stod., Schlafst. z. v. 2681

Kost & Logis
E 7, 10 **Kost u. Logis.** 1096/10108

H 4, 7 **Kost und Logis.** 1096/10108

J 7, 27 **Kost und Logis.** 2828

O 6, 2 4. St. zwei solide Arbeiter erhalten **Kost u. Logis** legeter o. die Straße geh. billig. 2875

R 6, 2 **partierre, Kost u. Wohnung.** 1578

Z 4, 9 4. Stod., **Logis** für einen anst. Mann. 2228

ZC 1, 4 3. St., **Reichplatz**, zwei Arbeiter in **Kost u. Logis** gesucht. 2938

Ein **Arbeiter** in **Logis** gesucht. Näheres im Verlag. 2786

MARCHIVUM

Berein der Mannheimer Wirthe Mitglieder-Verammlung
 Mittwoch, den 23. März, Nachmittags 1/2 4 Uhr
 im College Ad. Müller zur Eintracht, H 6, 10.
 Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls voriger Versammlung sowie einges. Schriften. 2. Stand der Pensionsangelegenheit. 3. Die Kasstrage. 4. Bericht über das abgelaufene Stillschließungs- u. Verbandangelegenheiten. 5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

2er Club.
 Zur Feier des 91. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers Dienstag, den 22. März, Abends 9 Uhr
Festlicher Club-Abend
 mit Musik im Lokal, wozu unsere verehrten Mitglieder mit der Bitte zahlreicher Erscheinens hiermit speziell eingeladen werden.
 2979 Der Vorstand.

Gabelberger Stenografenverein.
 Montag und Dienstag keine Übungsstunden.
 Nächster Übungsabend
 Mittwoch, den 23. ds. Mts.
 8094 Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Unsere Übungsabende sind wie folgt eingetheilt:
 Montag: Männerturnen,
 Dienstag: Männerturnen,
 Mittwoch: Mädchenturnen,
 Freitag: Mädchenturnen,
 Samstag: Männerturnen,
 jeweils von 8-10 Uhr.
 Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen.

Café Victoria C. Letsch.
 Empfehle mein Münchener Spaten-Lager-Exportbier direct vom Fass
 Hochfein
 sowie in kleinen Original-Gebinden und Flaschen sehr haltbar.
 2864

H. Dieter'sche Buchhandlung und Leih-Bibliothek (Franz Lauf)
 Bücher in D 3, 11/2, jetzt **C 1, 9**
 im Hause des Hutfabrikanten Kramer, 1798

J 4, 7 Strohhüte J 4, 7
 für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen modernsten Farben gefärbt u. d. der neuesten Facon umgeändert.
 Georg Wickenhöfer, 2868 Putzmacher J 4, 7

Für Wagner.
 Theilnehmung an einem solchen Wagnergeschäft, oder auch Uebernahme eines mittleren Wagnergeschäfts sucht ein jüngerer, gesetzter Mann, der die Wagnererei gründlich versteht, im Stande ist über seine Person die besten Referenzen aufzugeben, und auch in der Lage ist, eine mäßige Anzahlung oder Einlage zu machen.
 Gestl. Offerten unter F. R. 2802 vermittelt die Exped. 2802

Neuer Tanz-Cursus
 im Saale des „Schwarzen Lamms.“
 210 Hr. Schreckenberg, Tanzlehrer.

Wärttemb. und Sab. Segras und Crin d'Afrique in großen und kleinen Quantitäten billig abzugeben bei Jakob H. Weis, Wollfabrik, G 2, 22. 22
 Gute blane und weiße Ghar-toffen per Pfd. 4 Ugr. per Qtr. M. 3.50 zu verkaufen. P 4, 16 2635
 Damen finden liebes, wu. unter strengster Verschwiegenheit bei 430
 Gehams Brechm. Gendebcim.

U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.
 Zur Feier des 91. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers
 Dienstag, den 22. März
Oeffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr mit Feuerabendverlängerung.
 8084 D. Aufs.

Schwarzes Lamm.
 Zur Feier des 91. Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers
 Dienstag, den 22. März 1887
Oeffentlicher Festball.
 Anfang Mittag 8 Uhr mit Feuerabendverlängerung.
 8086 Z. Wubrecht.

Stadt Lück.
 Zur Kaiserfeier: Dienstag Vormittag 8113
Frühschoppen-Concert
 von Nachmittags 8 Uhr an Fortsetzung durch die Kapelle Vetermann.
 Anstich von vorzüglichem
Wiener-Bier.

Neckarau.
 Gasthaus zur „Stadt Mannheim“
 Montag, den 21. und Dienstag, den 22. d. M.
 Ausschank von
SALVATOR
 mit grossartigem Schlorum.
 verbunden mit großem Concert, sowie einer großen Quantität hausgemachten Würken.
 wozu einladet
 8002
 Georg Wörns.

P 2, 3. Degen's Wein-Restaurant. P 2, 3.
 (Mitdeutsche Weinballe.)
 Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum zur Nachricht, das anlässlich zur Feier des 90jährigen Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers, Sonntag, den 20. März anfangend, ein Fass von 1500 Liter hochfeinem 8ker Ungarischer, genannt
„Kaiserwein“
 in Fass nehmen werde und denselben, per Viertel-Liter zu 25 Pfg., crebieren werde. Zugleich empfehle ich meine hierzu passende hochfeine Küche in reicher Auswahl.
 Georg Degen.

U 1, 1. Grünes Haus. U 1, 1.
 Größtes Preisgegn, das je hier war.
 I. Preis: Eine hochf. Plätzgarnitur.
 II. : Ein hochfeiner Secréär.
 III. : Eine schwere goldene Remontuhr.
 IV. : Eine Futter-schneidmaschine.
 V. : Eine Nähmaschine.
 VI. Preis: Eine goldene Damenuhr.
 VII. : Eine Löffelgarnitur aus Silber.
 VIII. : Ein feiner Nähstich.
 IX. : Ein altheimischer Korbseffel.
 X. : Drei Flaschen Wein.
Ein Loos, und zwar 3 Würf, 20 Pfennig.
 NB. Obige Gegenstände sind feinste Waare und sind von Fastnacht ab in meinem Lokale zur Einsicht aufgestellt.
 Laut großherzoglicher bezirksamtlicher Genehmigung findet obiges Preisgegn vom 12. Februar bis 12. Mai d. J. statt, wozu hñ. einladet
R. Heller.
 Das Preisgegn findet nur an Werktagen bis Abends 8 Uhr auf der vordern Seite statt.
 1985

Tüncher- und Malergeschäft
 von 8100
Val. Betz & Hellm. Dittmann
 H 7, 2 Mannheim J 2, 8
 Empfehlen sich zu allen in ihrem Fach vorkommenden Arbeiten, und sichern reelle Bedienung und solide Preise.
 Zimmer werden getüncht von M. 3.— an.

Feuerwerkskörper
 empfiehlt 8040
Jakob Lichtenthäler,
 B 5, 10.

Nicht zu übersehen.
 Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 3, 10, 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs leidend gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlichen wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder nach Brieflich.
 210
Hut-Federarbeiterin
 empfiehlt sich im Federwaschen u. -färben, kränkeln wie ächt. 2622
 Frau Reich, D 7, 15, 4. Etod.
 Eine größere Parthe
Futter-Getreide
 per Qtr. 3 M. 4.— empfiehlt
Georg Kaufmann,
 2708 am Redarthor.
 G 7, 11 32 repp. Ein anständiger Herr als Zimmerkollege gesucht mit od. ohne Pension. 3107

Aus Anlaß der Feier des Kaisers Geburtstags bleiben unsere Bureaus und Kasse morgen Dienstag, 22. d. M., Nachmittags geschlossen.
 Mannheim, den 21. März 1887.
Rheinische Creditbank.

Berein deutscher Kampfgenossen.
 Zur Feier des 91. Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelm I.
 findet Dienstag, den 22. März ds. Jrs., Vormittags 1/10 Uhr in der Trinitatis-Kirche eine
Kirchenparade
 statt und werden alle Kameraden ersucht sich recht zahlreich zu beteiligen. Zusammenkunft 8 1/2 Uhr beim Präsidenten Widenborn, Q 3, 5.
 Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
 8010
 Der Vorstand.

NB. Es geht die dringende Bitte an die Arbeitgeber, wo Mitglieder des Vereins beschäftigt sind, denselben doch einen halben Tag Urlaub zu gestatten, um der Feier beizuwohnen zu können.
 Abends 7 1/2 Uhr im Lokal
Bier-Bankett (L. B.)

Krieger-Verein.
 Zur Feier des 90. Geburtstages Sr. Majestät unieres erhabenen Kaisers und obersten Kriegsherrn findet Dienstag, den 22. ds. Mts., Vormittags 1/10 Uhr Kirchenparade mit Musik statt. Sammlung 9 Uhr im Lokal B 6, 6 (Prinz Friedrich) Abends 7 1/2 Uhr
Festbankett
 im Vereinslokale B 6, 6. Um zahlreiches Erscheinen sowohl bei der Kirchenparade, als auch beim Festbankett ersucht.
 Der Vorstand.

Käferthal.
 Anlässlich des hohen Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers wird der Militär-Verein dahier eine größere
Festlichkeit
 veranstalten, welche, wie zu hoffen ist, unter der Leitung des bewährten Präsidenten Herrn Fr. Weiss II. glänzend ausfallen wird. Indem wir alle Einwohner Käferthals hierzu freundlich einladen, ersuchen wir dieselben an genanntem Tage ihre Häuser festlich zu beslaggen.
 Das Comite.

Mannheimer Ruder-Gesellschaft.
 Gegründet 1880.
 Mittwoch, den 20. d. M., Abends 9 Uhr im Lokal Café Letsch
VIII. Ordentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 a. Entgegennahme des Jahres- und Geschäftsberichts durch den Vorstand.
 b. Berichtserstattung der Commission, Prüfung der Geschäftsabrechnung betr.
 c. Decharge-Entscheidung und Renouveau des Vorstands.
 d. Besprechung sonstiger wichtiger Vereinsangelegenheiten.
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird hñ. gebeten.
 8108 Der Vorstand.

Turn-Verein
 Seitens des fest Comite der diesjähr. Kaiserfeier wurde das Ersuchen an den Verein gestellt, bei der am Dienstag, 22. März, Vormittags 11 Uhr auf dem Marktplat stattfindenden
Schulfeyer
 die innere Ordnung zu übernehmen.
 Wir bringen dies hiermit zur Kenntniss unserer Mitglieder und ersuchen dieselben hñ. recht zahlreich zu erscheinen.
 Sammlung Vormittags 7 1/2 Uhr in der Restauration Mayer, S 2, 22 in Turnkleidung (jedoch dunkle Hosen).
 8104 Der Vorstand.

MANNHEIM. Großh. Sad. Hof- und Nationaltheater
 Montag, 20. Vorstellung.
 den 21. März 1887. außer Abonnement.
 Zur Vorfeier des 90. Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm I.:
Volks-Vorstellung
 mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.
Zopf und Schwert.
 Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Gutzkow.
 Friedrich Wilhelm der Erste, König von Preußen, der Vater Friedrichs des Großen . . . Herr Jacobi.
 Die Königin, seine Gemahlin . . . Frau Schläter.
 Prinzessin Wilhelmine, ihre Tochter . . . Fräul. Blanche.
 Der Erbprinz von Baprentz . . . Herr Burg.
 General von Gumbow,) Rache und Vertraute des Königs . . . Herr Ditt.
 Graf Schwerin,)
 Graf Wartenleben,)
 Graf von Seckendorf, kaiserlicher Gesandter . . . Herr Kroll.
 Ritter Hotham, großbritannischer Gesandter . . . Herr Jörcher.
 Frau von Biers,) Damen der Königin . . . Frau Jacobi.
 Frau von Holzendorf,)
 Fräulein von Sonnfeld, Dame der Prinzessin . . . Fräul. Schellg.
 Evermann, Kammerdiener des Königs . . . Herr Bauer.
 Hof, ein Grenadier . . . Herr Rodius.
 Ein Lakai des Königs . . . Herr Peters.
 Generale, Offiziere, Hofdamen. Die Mitglieder der Tabakgesellschaft. Grenadiere, Kofaten.
 Ort der Handlung: Das königliche Schloß in Berlin. — Zeit: 1793.
 Anfang 5 Uhr. Ende 1/8 Uhr. Kassenöffn. 1/5 Uhr.